



Jubiläum: 103 Jahre VCL

Samstag, 24. Juni 2023

10:00 Jubiläumsgottesdienst

11:30 Festakt: 103 Jahre VCL

Jesuitenkirche, 1010 Wien
 Doktor-Ignaz-Seipel-Platz 1

Großer Sitzungssaal der GÖD,
 1010 Wien, Schenkenstraße 4

IMPRESSUM

Medieninhaber: Vereinigung Christlicher Lehrerinnen und Lehrer an höheren Schulen Österreichs, Landesverband Wien.
 Obmann: Mag. Clemens Allesch. Adresse: Stephansplatz 3, 4. Stock, 1010 Wien.
 Leitlinie: Information über das Programm der Vereinigung. Auseinandersetzung mit Standesproblemen.
 Druck: M. A. P., Ottakringerstraße 149, 1160 Wien

**Qualität.
 Gemeinsam.
 Gestalten.**

Von der Reakademisierung des Lehrberufs



Mag. Clemens Allesch

Sehr geehrte Damen und Herren, wir haben uns verlaufen. Über Jahrzehnte hinweg wurden Rahmenbedingungen geschaffen, unter denen es schlichtweg nicht mehr erstrebenswert ist, den Lehrberuf zu ergreifen.

Manche sagen, es habe im Dezember 2013 mit dem Bruch der sozialpartnerschaftlichen Beziehungen und dem einseitigen Beschluss des neuen Dienstrechtes begonnen, andere verorten den Beginn dieses Niedergangs schon am Ende des 20. Jahrhunderts mit dem Aufkommen beispielloser Hetzkampagnen gegen den vermeintlichen Bildungselitarismus, als deren zentrales Feindbild die gymnasiale Professur und das differenzierte Bildungssystem gesetzt wurden.

Verbunden mit gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen, die gerade das Schulsystem als soziale Instanz unter Druck setzen, spüren wir als Folgen die fortwährende Deattraktivierung pädagogischer Arbeit, die Ausbeutung gerade der jungen Generation von Lehrerinnen und Lehrern, den Verlust von Autorität und Ansehen aller im Bildungssystem Tätigen sowie einen beispiellosen Verfall des Bildungsniveaus. Wir selbst blicken heute auf halbherzige politische Maßnahmen wie auf des Kaisers neue Kleider und äußern Sätze wie „nun, hie und da sind positive Ansätze zu beobachten“ oder „es gefällt mir nicht, aber ich persönlich habe nur noch eine einstellige Anzahl an Jahren bis zu meiner Pensionierung“.

Es verbreitet sich bestenfalls teilnahmsloses Murren, der allgemeine Frust nimmt zu, manchen wird es aber auch zu viel und sie verlassen den Schuldienst.

Eine aktuell geplante Maßnahme, die womöglich oben genannter Kategorie zuzuordnen sein wird, ist die Verkürzung der Ausbildungsdauer angehender Lehrkräfte. Habe ich es schon in der Vergangenheit als falsch erachtet, fachliche Inhalte zugunsten überbordender Pädagogik zu reduzieren, halte ich es für den denkbar schlechtesten Plan, auf den Mangel an gut ausgebildeten Lehrkräften mit einer schlechteren, weil schnelleren Ausbildung von Lehrkräften zu reagieren. Wer denkt, mit den Prädikaten schnell, viel und ungenau eine Verbesserung im Bildungssystem herbeiführen zu können, irrt. Der Kaiser ist nackt.

Wie also? Welche Maßnahmen können zugleich die Rahmenbedingungen für unsere Lehrerinnen und Lehrer verbessern und den notwendigen Zustrom in unseren Berufsstand sicherstellen? Werfen wir das Dienstrecht PD auf den sprichwörtlichen *Monte Testaccio*, wo MOST, NOST, SOST und die versprochene Freizeitpädagogik es bereits erwarten, kürzen wir die pädagogische Ausbildung um 70 Prozent und lehren wir unsere Studentinnen und Studenten wieder Inhalte, ja, führen wir sie wieder näher an die Wissenschaft heran, deren Autorität aus ihrem eigenen fachlichen Selbstverständnis hervorgeht, anstatt Legionen von pädagogischen Meisterlingen heranzuzüchten, die nichts mehr zu vermitteln haben und deren Handwerk darin besteht, eine Myriade an gut gemeinten Ratschlägen zu befolgen!

Reakademisieren wir den Lehrberuf! *Vivant professores!*

Jour-fixe-Termine

Mittwoch, 24.05.2023

Mittwoch, 14.06.2023

jeweils ab 18:30 Uhr
im Café Restaurant Maximilian,
Universitätsstraße 2, 1090 Wien
Auf dein/Ihr Kommen freuen sich
Leo Holemy und Regina Loidolt!

Treffen der SeniorInnen

Donnerstag, 11.05.2023, 15:00 Uhr

OStR Mag. Gerda Schattner:
**Mittelalterliche Kunst in Südtirols Bergwelt -
Fresken und Schnitzaltäre**

im Pfarrsaal der Schottenpfarre
(von der Schottenkirche den Schottenhof betretend 1. Türe rechts im 1. Stock)

Donnerstag, 01.06.2023, 16:00 Uhr

OStR Mag. Johann Stockenreitner
Inschriften rund um die Jesuitenkirche

Treffpunkt vor der Jesuitenkirche
Dr.-Ignaz-Seipel-Platz 1, 1010 Wien
anschließend gemütliches Zusammensein im
Restaurant Inigo, Bäckerstraße 18, 1010 Wien

VCL-Reise nach Friaul. 25. – 29. 09.2023

Programm (kleine Abänderungen sind möglich):

Mo., 25.09.: Fahrt nach Udine (mit Pausen). Ankunft am Nachmittag im sehr zentral gelegenen **3*-Hotel San Giorgio**, (www.sangiorgioudine.it); Freizeit in Udine; Abendessen im Hotel.

Di., 26.09.: Besichtigung der Schlösser in **Duino** und in **Miramare**; am Nachmittag Ausflug zur größten Schaugrotte der Welt, der **Grotta Gigante**.

Mi., 27.09.: Stadtführung in **Gorizia**; anschließend Fahrt in das **Zentrum des Collio Weinbaugebietes Cormons**; Weinprobe mit Imbiss; am Nachmittag Besichtigung von **Civiale del Friuli** (archäologisches Museum und Langobardentempel).



Do., 28.09.: Fahrt in die imposante Festungsstadt **Palmanova**; Besichtigung der romanisch-gotischen Basilika mit frühchristlichem Mosaikboden aus dem 4. Jh. und des alten römischen Flusshafens in Aquileia; am Nachmittag Spaziergang durch die romantische Altstadt von **Grado**; für die Region **typisches Abendessen** im Hotel.

Fr., 29.09.: Vormittag: Freizeit in Udine; Fahrt nach **San Daniele**: Führung mit Schinkenverkostung; Besichtigung der schönsten und prächtigsten Fresken der Friaul in der Kirche Sant'Antonio Abate; Rückfahrt nach Wien inkl. Pausen.

Preis bei 30 Personen: im DZ € 935; bei 20 Personen: im DZ € 1.090; EZ-Zuschlag jeweils € 130

Im Preis enthalten sind: Busfahrt, Übernachtungen mit Halbpension, Eintritte und Führungen sowie die Verkostungen laut Programm. Die Reise wird stattfinden, da bereits 20 Personen angemeldet sind.

Wenn Sie/du auch teilnehmen wollen/willst, bitten wir um **verbindliche Anmeldung bis spätestens 15.05.2023** unter regina.loidolt@chello.at, unter 0664/2224598 oder per Brief an Mag. Regina Loidolt, Hernalser Gürtel 24/19, 1090 Wien. Wir benötigen dazu das Geburtsdatum, die Postadresse, Ihre/deine Telefonnummer und - so vorhanden - Mailadresse. Bitte auch den Zimmerwunsch (Einzel- oder Doppelzimmer) angeben.

Auf Ihre/deine Teilnahme freuen sich die Regina Loidolt und Gabriele Premauer!

VCL-Schlussheuriger
Mittwoch, 28.06.2023, ab 18 Uhr
Stiegl-Ambulanz, Altes AKH, Alser Straße 4, 1090 Wien

Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein beim traditionellen „Schlussheurigen“ der VCL Wien!

Post vom Bosphorus



Mag. Philipp Rössle

Warum bezahlen türkische Eltern mehr als ein durchschnittliches Jahresgehalt, damit ihre Kinder am St. Georgs-Kolleg die Schule besuchen können? Die Kosten „normaler“ katholischer Privatschulen aus Österreich kennend, fragte ich mich das anfangs schon, noch mehr ob der wirtschaftlichen Situation damals.

Angesichts derer schien es mir schnell Bände zu sprechen, dass praktisch alle Absolventen das Land verlassen, aber je länger ich blieb, desto mehr sah ich, dass diese Absicht allein weder die Opferbereitschaft der Familien noch den Willen unser Schüler erklärt. Sicher, dass sie eine gute Ausbildung erhalten, erleichtert durch die Auslese eines landesweiten Aufnahmetests, dass wir Geschichte, Feste und Absolventennetzwerke anbieten ... Alles so wahr, wie dass die Zahl der Schüler mit wohlhabenden Eltern, die die finanzielle Bürde leichter tragen, nicht klein ist, aber das allein ist es nicht.

In der Türkei weiß man stets, in wessen Land man ist. Nicht nur an Feiertagen ist die Straße ein Fahnenmeer und Atatürks „Glücklich, wer sich Türke nennen kann!“ links wie rechts ein selbstverständlicher Satz. Gerade deswegen hören wir jedoch ohne Neid und Bitterkeit, dass man uns schätzt und manches von uns lernen kann. Nimmt man diesen Gedanken nach Wien zurück, ist offensichtlich, dass wir als Lehrer nicht nur das Fachliche lehren können. Das ist nicht genug. Schüler sollten von uns auch das Beispiel eines gelungenen Lebens fordern.

Das klingt auf den ersten Blick ungewöhnlich, aber jeder, der mit Menschen zu tun hat, wird wissen, dass es nicht Argumente, nicht Worte sind, mit denen man letztlich für seine Sache wirbt. Jene stehen eher am Ende des Prozesses. Was in unserem Sinne erzieht, was wirklich beeinflusst, ist der lebendige Beweis, dass es funktioniert, was wir christliche Lehrer erwarten. In anderen Worten: das Vorbild eines produktiven, guten und in sich ruhenden Europäers unserer Zeit. Ganz nah, Klasse vor der Klasse. Trauten wir uns das, hätten wir schon viel gewonnen.

Mag. Philipp Rössle unterrichtet Deutsch und Geographie und Wirtschaftskunde am St. Georg-Kolleg in Istanbul. Er ist seit September Vorstandsmitglied der VCL Wien.

Terminübersicht

Monat	Tag	Thema	Beginn	Ort
Mai	11.	Seniorinnen und Senioren	15:00	Pfarrsaal der Schottenpfarre, Freyung 6, 1010 Wien
	24.	Jour fixe	18:30	Café Restaurant Maximilian, Universitätsstraße 2, 1090 Wien
Juni	01.	Seniorinnen und Senioren	16:00	Treffpunkt vor der Jesuitenkirche, Dr.-Ignaz-Seipel-Platz 1, 1010 Wien
	14.	Jour fixe	18:30	Café Restaurant Maximilian, Universitätsstraße 2, 1090 Wien
Juni	28.	Schlussheurer	18:00	Stiegl-Ambulanz, Altes AKH, Alser Straße 4, 1090 Wien

Hauptversammlung 2023 der VCL Wien
18. September 2023, 18 Uhr
pG4 Theresianum, Favoritenstraße 15, 1040 Wien

Bitte geben Sie uns Änderungen Ihrer Adresse (besonders auch der Mailadresse) bzw. Ihrer Personalien umgehend bekannt:

Administration: Mag.^a Elisabeth Haidmayer, ✉ office@vcl-wien.at

Kassier: MMag. Elias Ledermann, ✉ elias.ledermann@vcl-wien.at

Redaktion: Mag. Herwig Fördermayr, ✉ herwig.foedermayr@vcl-wien.at